

WINTERSYNODE vom 8./9. Dezember 2015

Traktandum 12

Finanzplan 2016 - 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung, Vorgaben	Seite 1
2. Finanzplan (Tabellen)	Seite 8
3. Ergebnisse der Finanzplanung (Tabelle, Grafik)	Seite 15

Antrag: Die Synode nimmt den Finanzplan 2016 - 2020 zur Kenntnis.

FINANZPLAN 2016 - 2020

1. ZIEL UND ZWECK

Gestützt auf Art. 9 und Art. 30 des Reglements über den gesamtkirchlichen Finanzhaushalt legt der Synodalrat der Synode den Finanzplan der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zur Kenntnisnahme vor. Mit dem Finanzplan soll nicht das finanzielle Engagement der Kirche auf mehrere Jahre hinaus festgelegt werden. Die Synode entscheidet über neue Ausgaben jeweils im Rahmen des Voranschlags und aufgrund von separaten Kreditvorlagen. Der Finanzplan hält vielmehr die finanziellen Auswirkungen bereits gefasster Beschlüsse fest und zeigt auf, wie sich bereits bekannte Veränderungen und die getroffenen Annahmen über äussere Einflüsse auf die finanzielle Entwicklung in den nächsten Jahren auswirken werden (Darstellung des finanziellen Handlungsspielraumes).

Der Finanzplan hat die Funktion einer **Entscheidungshilfe** für den Synodalrat und die Synode, um bei Beschlüssen mit Kostenfolgen die finanzielle Tragbarkeit im Gesamtzusammenhang beurteilen zu können. Der Rat stützt seine Finanzbeschlüsse auf die Erkenntnisse aus der Finanzplanung ab, wählt je nach Beurteilung eine angemessene Strategie und legt entsprechende Prioritäten fest. Als **Führungsinstrument** hilft der Finanzplan, finanzielle Ungleichgewichte und den Umfang des mittel- bis langfristigen Handlungsbedarfs rechtzeitig zu erkennen.

2. GRUNDLAGEN UND SYSTEMATIK

Der Vorjahresplan wurde nach dem Prinzip der rollenden Planung überarbeitet und mit dem Planjahr 2020 ergänzt. Der Finanzplan umfasst somit zusammen mit dem Voranschlagsjahr 2016 fünf Planjahre. Er ermöglicht der Synode, das Budgetergebnis anhand der mittelfristigen Entwicklung auf seine Tragbarkeit hin zu beurteilen. Der Plan stützt sich inhaltlich auf die Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre und auf die Voranschläge 2015 und 2016 ab. Unter Berücksichtigung der erwarteten Aufgabenentwicklung der gesamtkirchlichen Dienste und der neusten Prognosen von mehreren Konjunkturforschungsstellen in Bezug auf die Wirtschaftsentwicklung ergibt sich ein aktuelles Planungs- und Führungsinstrument für den Synodalrat und eine optimale Entscheidungshilfe für die Synode.

Aus technischen Gründen, zur Verminderung der Zahlenmenge und zwecks besserer Übersicht erfolgt die Darstellung in den Tabellen nach Nettoaufwendungen pro Funktion. Im Ergebnis auf Seite 15 wird der finanzielle Handlungsspielraum der laufenden Rechnung ausgewiesen (Zeile "Ergebnis laufende Rechnung ohne neue Aufgaben"). Dieser steht für die Finanzierung der geplanten neuen Aufgaben zur Verfügung. Ist er kleiner als das Total der neuen Aufgaben, so entsteht ein Aufwandüberschuss und das Eigenkapital nimmt ab, ist er grösser, so nimmt das Eigenkapital zu. Einem Substanzverlust in unerwünschter Höhe und Dauer müsste mit Sparmassnahmen, teilweisem Aufgabenverzicht oder durch Erschliessung neuer Ertragsquellen begegnet werden. Besondere Vorsicht ist vor allem bei den wiederkehrenden Ausgaben geboten, weil sie nicht ohne Folgen gekürzt oder gestrichen werden können und weil sich deren Erhöhung auch auf die Folgejahre auswirkt.

3. VORGABEN FÜR DIE PLANUNG UND ENTWICKLUNGSPROGNOSEN

Der Finanzplan 2016 - 2020 stützt sich auf die Zahlen der Rechnung 2014 und auf die Voranschläge 2015 und 2016 ab. Er entstand unter folgenden Rahmenbedingungen:

- Im 2014 war die **Jahresteuern** bei 0% und wird für 2015 voraussichtlich zwischen -0,5 und 0% liegen. Im 2016 könnte sie dann gemäss den verschiedenen Prognoseinstituten langsam wieder ansteigen. Allgemein geht man aber davon aus, dass die Lebenshaltungskosten in den nächsten fünf Jahren nicht wirklich zunehmen werden. Entsprechend vorsichtig haben wir die Prognose von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung erstellt. Ähnlich schwierig gestaltet sich die Prognose des wirtschaftlichen **Realwachstums**. Die Entwicklungszahlen für das erste Halbjahr 2015 sind wegen der Frankenstärke deutlich unter den Erwartungen von Ende 2014 geblieben. Trotzdem haben sich die schlimmsten Befürchtungen bisher nicht bewahrheitet. Man darf deshalb immer noch mit einem Anstieg des Bruttoinlandproduktes von etwa 1% rechnen. Gegen Ende der Planperiode dürfte das Wachstum dann wieder die Schwelle von 2% pro Jahr erreichen. Zusammen mit dem Teuerungsfaktor ergibt dies ein Gesamtwachstum zwischen 1,5% und 2,0% pro Jahr. Die Entwicklung der Steuererträge und damit die Abgaben der Kirchgemeinden an den Synodalverband sind aber zusätzlich von der Entwicklung der Mitgliederzahlen abhängig. Per Saldo können deshalb unsere Haupteinnahmen in den nächsten Jahren höchstens um 1,0 % bis 1,5% pro Jahr zunehmen. Für 2018 muss gar mit einem Rückgang um bis zu 1% gerechnet werden. Die geplante Unternehmenssteuerreform III, welche die Steuern von juristischen Personen um bis zu 50% reduzieren könnte, wird frühestens 2019 oder 2020 in den Kirchgemeinden, für uns also erst 2021 oder 2022 finanzwirksam. Für Kirchgemeinden mit einem hohen Anteil an Steuererträgen von juristischen Personen wird aber der Rückgang von zentraler Bedeutung sein, umso mehr falls eine positive oder negative Zweckbindung in Kraft treten sollte.
- Für unsere Aufwandprognose kommen im Sinne oberer Ausführungen und als Folge der grundsätzlich restriktiven Ausgabenpolitik durchwegs geringe Veränderungsdaten zur Anwendung. Beim **reinen Sachaufwand** (selbstbestimmter Verwaltungs- und Betriebsaufwand, ohne einmalige Projekte) wird auf Basis des Voranschlags 2016 in der Regel kein Wachstum eingeplant. Die Ausnahme bilden stark fremd bestimmte Positionen wie Kosten für Kommunikation, Strom und Heizung. Diese Vorgaben des Synodalarats galten bereits für die Erstellung der Voranschläge 2015 und 2016 und werden in die Planung bis 2020 übernommen. Auch die Beiträge an Dritte werden nur dann um 1,0% erhöht, wenn sie einen hohen Anteil an Personalkosten enthalten. Alle übrigen Beiträge werden ohne äusseren Grund unverändert weitergeplant.
- **Aufgaben- und Ressourcenplanung:** Die Zunahme der Aufgaben hat die gesamt kirchlichen Dienste in den letzten Jahren an die Grenzen ihrer Personalressourcen gebracht. Der Synodalrat hat deshalb die Stellenbewirtschaftung überarbeitet und der Synode im Dezember 2013 beantragt, für die Festanstellungen und für Projektstellen separat Stellenpunkte zur Verfügung zu stellen. Das System hat sich gut eingespielt und ermöglicht eine flexiblere Praxis in der Stellenbewirtschaftung. Über die Beanspruchung wird jeweils in der Budgetvorlage informiert. Im Vorfeld der Finanzplanung werden die Neuen Aufgaben vom Synodalrat beurteilt und die Bereitstellung der nötigen Ressourcen geprüft. Zurzeit sind noch 63,8 Stellenpunkte frei, rund ein Drittel davon für Projektstellen. Der Synodalrat ist bemüht, die Erfüllung der Aufgaben gemäss der Verordnung über Ziele und Aufträge der gesamt kirchlichen Dienste im Rahmen des geltenden Stellenplafonds sicherzustellen. Ausserordentliche Aufgaben, die auch teilweise fremdbestimmt oder fremdverursacht sind, können aber nicht immer mit diesen Ressourcen bewältigt werden. Bei den Projekten, für welche die Synode einen Verpflichtungskredit beschliesst, werden deshalb die Personalkosten in den Projektkredit eingerechnet und nicht den Stellenpunkten belastet. Dies war beim Projektkredit für die *IT-Ersatzbeschaffung* und das Projekt *Vision Kirche 21* so und ist auch für das Projekt *Reformationsjubiläum* so geplant. Möglicherweise wird dies auch für das Projekt *Weiterentwicklung des Verhältnisses Kirch*

und Staat nötig werden. Zurzeit sind für letzteres keine zusätzlichen Personalkosten, aber ein jährlicher Budgetkredit von CHF 200'000, eingeplant. Im 2015 konnten zudem die letzten personellen Veränderungen aufgrund der Stellenverschiebungen im Zusammenhang mit dem Umzug ins Haus der Kirche vollzogen werden. Die Planung der Laufenden Rechnung sieht aus den erwähnten Gründen ab 2017 keine zusätzlichen Stellen vor. Das eingerechnete Lohnsummenwachstum entspricht der durchschnittlichen Lohnentwicklung gemäss Personalreglement und GAV.

- Die **Lohnkosten** werden gestützt auf das Personalreglement und den geltenden Gesamtarbeitsvertrag sowie unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Aufgaben- und Ressourcenplanung in den Finanzplan aufgenommen. Für den individuellen Lohnanstieg ist weiterhin ein Wachstum von knapp 1% vorgesehen. Beim Teuerungsausgleich folgen wir den Beschlüssen des Regierungsrats für das bernische Staatspersonal. Für 2016 ist kein Teuerungsausgleich, für 2017 und 2018 ein solcher von 0,5%, ab 2019 1,0% pro Jahr vorgesehen. Die Lohnkosten steigen demzufolge in der Planperiode um durchschnittlich 1,5% pro Jahr. Bei den Entschädigungen der Synodalratsmitglieder wurde gemäss Reglement nur der Teuerungsausgleich eingerechnet. Mit der Änderung des Gesetzes über die Bernische Pensionskasse BKP änderte sich ab 2015 das Finanzierungssystem. Lohnerhöhungen müssen nicht mehr eingekauft werden. Um annähernd die gleichen Rentenleistungen garantieren zu können, sind aber die ordentlichen Beitragssätze erhöht worden. Weitere Anpassungen sind im Finanzplan nicht berücksichtigt. Die Arbeitgeberbeiträge zur Finanzierung der Deckungslücke von derzeit rund 10% belasten die Laufende Rechnung nicht, weil Refbejuso über eine ausreichend hohe Reserve für ungedeckte Rentenleistungen verfügt. All dies führt insgesamt zu einer ziemlich konstanten Entwicklung des gesamten Personalaufwandes.
- Der **Sachaufwand** wurde mit grösster Zurückhaltung geplant. Wo immer möglich werden die Ausgaben auf dem Niveau der Vorjahre gehalten. Bei Honoraren und Anschaffungen ergeben sich von Jahr zu Jahr Schwankungen in beide Richtungen. Projekte, welche der Synode mit separater Vorlage zum Beschluss vorgelegt oder als „Neue Aufgabe“ geplant werden, sind in der Prognose der laufenden Rechnung nicht enthalten. Bei den bisherigen Projektkrediten, den Honoraren für externe Aufträge und den Aufwendungen für Veranstaltungen, Kurse, Seminare etc. ergeben sich deshalb von Jahr zu Jahr leichte Schwankungen. Über die ganze Planungsperiode betrachtet sinkt der Sachaufwand aus den genannten Gründen um über CHF 300'000.
- Die **gebundenen Beiträge an Dritte** wurden nur dort mit dem Teuerungsfaktor aufgerechnet, wo dies bereits vertraglich vereinbart ist oder wo wir die teuerungsbedingte Entwicklung nicht beeinflussen können. Die Gesamtsumme der reglementarischen und vertraglichen Beiträge (Kostenart 321 und 322) bleibt bis 2020 sehr stabil. Die gebundenen Beiträge (Kostenart 331) sinken um rund CHF 200'000 weil wiederkehrende Kredite auslaufen. Für einen Teil davon wird der Synode voraussichtlich ein Antrag für Verlängerung gestellt werden.
- In der Gruppe der **freien Beiträge** (Kostenart 332) ergibt sich unter Einrechnung der Neuen Ausgaben, die an der Wintersynode 2015 beantragt werden, ebenfalls eine konstante Entwicklung auf der bisherigen Gesamtsumme.
- Die **Stipendien** bleiben auf dem Niveau der Voranschläge 2015 und 2016. Grössere Schwankungen des effektiven Bedarfs werden jeweils durch Entnahme aus dem Stipendienfonds ausgeglichen. Die **Kursbeiträge** werden nach Einschätzung der Weiterbildungsverantwortlichen in der Planperiode geringfügig ansteigen.

- Der **Zinsaufwand** für Bankschulden und Kontokorrentbelastung ist dank der hohen Liquidität auch in den kommenden Jahren sehr tief. Die interne Verzinsung würde aufgrund der mittelfristig möglicherweise ansteigenden Zinssätze eher zunehmen. Weil für die Finanzierung von Grossprojekten (Kirche und Staat, Vision Kirche 21 – Schlussschritt, Sonderkurs ITHAKA Pfarramt) Entnahmen aus dem Hilfsfonds vorgesehen sind, wird der Zinsaufwand aber nicht ansteigen, sondern tendenziell sinken. Wir können aber auch in den kommenden Jahren alle Aufgaben ohne jegliche Neuverschuldung realisieren. - Dank der Anlage in fest verzinsliche Wertpapiere können auch die Zinserträge relativ sicher prognostiziert werden. Letztere werden aber wegen der Mittelverwendung für die erwähnten Projekte leicht sinken.
- Die **Abschreibungen** sind gemäss geltender Abschreibungsverordnung und in Abhängigkeit der geplanten Investitionen eingesetzt. Die Projekte *Vision Kirche 21* und *Reformationsjubiläum* werden mit 10% des Restbuchwertes abgeschrieben. Die kleineren Investitionen im Informatikbereich werden wegen der kürzeren Nutzungsdauer mit 30% abgeschrieben. Neue Grossprojekte, die Abschreibungen verursachen, sind zurzeit nicht in Planung.
- Die **Einlagen in Fonds** enthalten die reglementarischen Einlagen zur Finanzierung der Stipendien, die Einlage in den Erneuerungsfonds Sornetan und die Mindesteinlage von 10'000 in den Hilfsfonds. Vorfinanzierungen sind ab 2016 nicht vorgesehen.
- **Abgaben der Kirchgemeinden** (Pos. 900 und 905). Die seit dem Rechnungsjahr 2002 geltenden Abgabesätze wurden für die ganze Planperiode gleich bleibend eingesetzt. Die Abgabe der Jura-Kirche folgt der Entwicklung der Abgabe von den bernischen Kirchgemeinden im gleichen Verhältnis. Nach einem spürbaren Rückgang der Steuererträge in den Kirchgemeinden im 2010 erfolgte 2012 erstmals ein Rückgang der Abgaben an den Synodalverband. Seit 2014 steigt die Summe der Abgaben nun wieder an, im Durchschnitt um rund 2% pro Jahr. Die aktuelle Wirtschaftsentwicklung, insbesondere wegen der Frankenschwäche seit Anfang 2015, führt nun aber zusammen mit dem Mitgliederrückgang um fast 1% pro Jahr zu einer deutlichen Abschwächung. Während 2017 noch eine leichte Zunahme um rund 1% möglich erscheint, müssen wir für 2018 mit einem Einnahmerückgang rechnen. Wie rasch sich danach die Situation erholen wird, ist zurzeit kaum abschätzbar. Die unsichere Prognose und die noch nicht in allen Teilen erkennbaren Auswirkungen der politischen Veränderungen bis 2020 zwingen zu einer sehr vorsichtigen Finanzstrategie. Jedenfalls besteht kein Anlass, im Finanzplan Änderungen des Abgabesatzes oder Rabattgewährungen einzuplanen.
- Bei den **übrigen Erträgen** liegt generell wenig Entwicklungspotenzial. Wie bei den Ausführungen zum Zinsaufwand erwähnt, fallen die Zinserträge aus mittel- bis langfristigen Finanzanlagen nur vorübergehend etwas höher aus. Wegen den Auflösungen von Finanzanlagen wird der Zinsertrag ab 2016 jährlich etwas kleiner. Andererseits können die Mieterträge ab 2017, nach der Sanierung der Liegenschaften am Pavillonweg, deutlich angehoben werden. Hingegen dürfte es kaum möglich sein, die Erträge aus Kursen, Seminaren und Veranstaltungen spürbar zu erhöhen, sind wir doch oft sehr daran interessiert, dass möglichst viele Personen teilnehmen. Die Erhöhung der Teilnehmerbeiträge könnte sich da negativ auswirken.
- Relativ stark ändern werden sich die **Entnahmen aus Rückstellungen und Fonds**. Zum einen werden die Vorfinanzierungen für die IT-Ersatzbeschaffung im 2015 (rund 1,0 Mio.) und im 2016 und 2017 jene für das Reformationsjubiläum (total CHF 300'000) aufgelöst. Aus dem Hilfsfonds wird zudem der Sonderkurs ITHAKA Pfarramt finanziert (rund 2,5 Mio.). Sofern die Synode den entsprechenden Anträgen zustimmt, werden dann auch die Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Verhältnisses Kirche – Staat und das Projekt Vision Kirche 21 - Schlussschritt über den Hilfsfonds finanziert. Am Ende der Planperiode werden im Hilfsfonds noch 4,2 Mio. zur Verfügung stehen.

3. NEUE AUFGABEN IN DER PLANPERIODE

- Die Prognose der Laufenden Rechnung enthält nur den Aufwand für die wiederkehrenden Aufgaben und die betriebsnotwendigen Ausgaben. Die Kosten jener Aufgaben, über deren Höhe und Realisierungszeitpunkt noch ein wesentlicher Entscheidungsspielraum besteht, werden in den Tabellen separat als **Neue Aufgaben in Planung** aufgeführt. Es handelt sich hauptsächlich um Projekte oder neue wiederkehrende Ausgaben, die vom zuständigen Organ noch nicht beschlossen sind. Sie betragen im 2016 CHF 727'900 und steigen dann bis auf rund 1,1 Mio. pro Jahr an. Dies vor allem weil zeitlich befristet bewilligte Beiträge an Dritte bei deren Erneuerung unter den Neuen Aufgaben erscheinen. wie im letzten Finanzplan durchschnittlich rund 750'000 pro Jahr (siehe Seite 15).
- **Investitionsplanung.** Die Wintersynode hat im Dezember 2013 einen Investitionskredit von 1,185 Mio. bewilligt. Die Investition wird im 2015 realisiert und bis Ende Jahr abgerechnet. Sie wird deshalb die Planungsperiode nicht mehr betreffen. In der Investitionsplanung bleiben folgende Vorhaben enthalten:

	2016	2017	2018	2019	2020
Vision Kirche 21 – "gemeinsam Zukunft gestalten" (Wintersynode 2014)	120'000	83'000			
Sonderkurs ITHAKA Pfarramt (Wintersynode 2013; Hilfsfonds)	600'000	600'000	600'000	300'000	
Sanierung Pavillonweg 5 + 7 (Sommersynode 2015; Erneuerungsfonds)	500'000	1'510'000			
Folgende Vorhaben kommen neu hinzu:					
Reformationsjubiläum (Antrag Wintersynode 2015, Vorfinanzierung)	155'000	145'000			
Vorprojekt Kirchliche Datenbank (Kompetenz Synodalrat)	50'000				

Dank dem erfreulichen Liquiditätsverlauf der letzten Jahre sind die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zurzeit schuldenfrei. Die Liquidität und die frei werdenden Finanzanlagen werden ausreichen, um die laufenden Ausgaben und die Investitionen ohne Neuverschuldung zu decken.

4. ERGEBNISSE DER FINANZPLANUNG UND BEURTEILUNG (Ergebnisse Seite 15)

In der Tabelle Seite 15 des Finanzplanes sind die Ergebnisse 2016 - 2020 in Zahlen und grafisch dargestellt:

- Ohne Einrechnung der neuen Aufgaben verbleibt 2016 ein finanzieller Handlungsspielraum von CHF 153'900, der im Laufe der Planperiode auf CHF 1'050'100 ansteigt. Damit fällt die Entwicklung ähnlich aus wie im letztjährigen Finanzplan.
- Der Aufwand für neue Aufgaben beträgt im 2016 CHF 727'900. Auf den Seiten 7 bis 14 sind die Neuen Aufgaben summarisch pro Departement beschrieben und die Totalbeträge pro Jahr aufgeführt. Nach Verrechnung mit dem Handlungsspielraum von CHF 153'900 ergibt sich (in Übereinstimmung mit dem Voranschlag) für 2016 ein Aufwandüberschuss von CHF 574'000.
- Für 2017 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 43'600. Wegen rückläufigen Abgaben aufgrund der voraussichtlich negativen Entwicklung der Steuererträge ergibt sich für 2018 ein Aufwandüberschuss von CHF 446'700. Danach kann die Rechnung nahezu ausgeglichen gestaltet werden. Im Durchschnitt der fünf Planjahre resultiert ein Aufwandüberschuss von rund CHF 260'000 pro Jahr oder 1% des Gesamtertrages.

- Dank den Vorfinanzierungen und der Möglichkeit, ausserordentliche Aufgaben über den Hilfsfonds zu finanzieren, bleiben die Auswirkungen der anstehenden Grossprojekte in der laufenden Rechnung weitgehend erfolgsneutral. Mit der nötigen Auflösung eines Teils der Finanzanlagen wird zwar der Zinsertrag leicht zurückgehen, es kommt aber nicht zu einer Neuverschuldung.
- Die Planzahlen zeigen, dass trotz schwachem Ertragswachstum und hohen einmaligen Ausgaben das finanzielle Gleichgewicht der Reformierten Kirchen-Bern-Jura-Solothurn nicht gefährdet ist.
- Das Eigenkapital von 8,8 Mio. wird in unterschiedlicher Abstufung auf rund 7,9 Mio. sinken. Zusammen mit dem rückläufigen Hilfsfonds verbleiben am Ende der Planperiode Eigenmittel von rund 12 Mio., was ungefähr der Hälfte eines ordentlichen Jahresertrages entspricht.

Die mittel- bis langfristige Entwicklung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bleibt einem starken inhaltlichen und finanziellen Wandel ausgesetzt. Die Kirche hat grosse, zum grossen Teil fremd bestimmte Aufgaben zu bewältigen, die in den nächsten Jahren auch den Einsatz von bedeutenden finanziellen und personellen Ressourcen erfordert. Zwar ist noch nicht restlos klar, wie sich die zu erwartenden Veränderungen langfristig auswirken werden. Die überarbeitete Finanzplanung bestätigt aber, dass wir für die grossen Herausforderungen gewappnet sind, nicht zuletzt dank einem immer sehr sorgfältigen Umgang mit den verfügbaren Ressourcen und dank vorausschauender Finanzpolitik. Wenn diese Politik erfolgreich weitergeführt werden kann, werden auch für unerwartete Mehrbelastungen ausreichend Eigenmittel zur Verfügung stehen. Immerhin macht das Eigenkapital noch knapp einen Drittel der jährlichen Abgaben von Kirchgemeinden aus und Hilfsfonds verbleiben am Ende der Planperiode noch über 4 Mio. für ausserordentliche Aufgaben und Unterstützungen zur Verfügung.

Selbstverständlich bleibt trotz der positiven Gesamtbeurteilung der Dauerauftrag bestehen, mit einer laufenden Überprüfung der Aufgabenbereiche und mit restriktiven Budgetvorgaben eine ausgewogene finanzielle Entwicklung sicherzustellen. Deshalb sollen neue wiederkehrende Kredite, ob neu oder als Verlängerung, auch in Zukunft auf 3 oder 4 Jahre begrenzt werden. Dies ermöglicht auch, das Verhältnis zwischen den drei hauptsächlichen Kostenarten Personalaufwand, Sachaufwand und Beiträge im Gleichgewicht zu behalten. Der Synodalrat ist überzeugt, auf diese Weise die neuen Herausforderungen sowohl in fachlicher, als auch in finanzieller Hinsicht bewältigen zu können und allen Beteiligten stets ein verlässlicher Partner zu bleiben.

Der Synodalrat beantragt der Synode, den Finanzplan 2016 - 2020 zur Kenntnis zu nehmen.

Bern, im September 2015

Der Synodalrat

FINANZPLAN 2016 - 2020

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan					
			2016	2017	2018	2019	2020	
0 BEHÖRDEN, PFARRSTELLEN, SEK								
Total	5'913'461	6'721'900	6'618'800	6'582'000	6'555'000	6'575'500	6'677'200	
20 Synode	284'399	294'800	356'800	323'400	349'900	306'500	350'000	
30 Synodalrat	1'102'595	1'378'400	1'133'200	1'137'800	1'142'400	1'151'700	1'161'000	
31 Kirchenkanzlei	1'218'052	1'384'200	1'460'100	1'468'000	1'490'200	1'532'600	1'562'600	
32 Kommunikationsdienst	568'230	973'800	937'400	915'400	915'400	915'400	915'400	
34 Reformationsjubiläum			0	0	0	0	0	
35 Präsenz der Kirchen an Ausstellungen	172'158	160'300	145'300	145'300	145'300	145'300	145'300	
36 Kirchliche Medienarbeit, Publizistik	643'230	603'400	584'700	587'300	536'500	545'300	547'300	
40 Interkonfessionelle Konferenz IKK	13'500	0	0	13'500	13'500	0	0	
50 Rekurskommission	0	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
60 Gemeindeeigene Pfarrstellen	18'322	10'000	15'000	16'500	16'500	16'500	16'500	
61 Beiträge an Pfarrstellen	105'562	107'000	107'000	107'500	108'000	108'700	109'300	
62 Ordination und Beauftragungen	44'356	46'500	68'000	48'000	48'000	48'000	48'000	
90 Kirchenbund SEK	1'531'425	1'559'800	1'607'600	1'615'600	1'585'600	1'601'800	1'618'100	
99 Diverse Beiträge, Sammelkredit	211'632	201'700	201'700	201'700	201'700	201'700	201'700	

Neue Aufgaben in Planung:

Total

3'000

47'500

30'200

27'600

25'300

Synodalrat, Kirchenkanzlei, Kommunikationsdienst

- 30 Vision Kirche 21, Synodebeschluss 2014
Vision Kirche 21 - Schlussdoppelpunkt, Synodebeschluss 2015
Begleitmassnahmen Verhältnis Kirche - Staat
- 34 Reformationsjubiläum, Synodebeschluss 2015

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 030 Zusatzaufwand im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Verhältnisses Kirche - Staat
- 032 Laufende Erneuerungen der Kommunikationsmittel, diverse Printprodukte, leichter Abbau der finanziellen Unterstützung von Lokalradios.
- 036 Rückgang des Beitrags an die Reformierten Medien als Kostenminderung in den Neuen Aufgaben enthalten
- 090 Beitrag an SEK unverändert, einmalige Beiträge an Reformationsjubiläum in den Jahren 2015 - 2107. Inkrafttreten eines neuen Verteilschlüssels erst ab 2017, Auswirkung noch nicht bekannt.

FINANZPLAN 2016 - 2020

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan					
			2016	2017	2018	2019	2020	
1 ZENTRALE DIENSTE								
Total	3'038'697	2'822'400	3'044'100	3'011'700	3'040'700	3'078'700	3'117'000	
100 Bereich Zentrale Dienste	1'223'741	1'193'850	1'320'400	1'278'800	1'298'500	1'319'900	1'341'600	
110 EDV-Dienste	504'072	475'150	435'400	439'000	442'700	448'000	453'300	
120 Liegenschaft Altenbergstrasse 66	855'141	891'500	878'000	882'500	887'000	896'100	905'200	
130 Bereichsübergreifender Aufwand	455'743	261'900	410'300	411'400	412'500	414'700	416'900	

Neue Aufgaben in Planung:

Total

114'000

33'800

29'700

26'800

24'700

- 110 Machbarkeitsprüfung und Vorprojekt Kirchliche Datenbank
diverse kleiner Programmweiterungen
Projektierung: 50 via IR; davon 30% Abschreibungen

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 100 Konstante Kostenentwicklung nach Konsolidierung im Haus der Kirche
110 Nach Ersatzbeschaffung konstante Kosten
120 Entwicklung der Betriebskosten konstant, rund 160'000 tiefer als zu Beginn im Haus der Kirche (verzögerter Spareffekt). Vorläufig kein teuerungsbedingter Zuwachs bei den Mietkosten.
130 Entwicklung der bereichsübergreifenden Betriebskosten konstant

FINANZPLAN 2016 - 2020

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan					
			2016	2017	2018	2019	2020	
2 DIAKONIE, SEELSORGE								
Total	2'700'991	2'811'450	2'732'100	2'648'600	2'683'200	2'646'200	2'657'600	
200 Bereich Sozial-Diakonie	1'491'806	1'581'850	1'530'400	1'556'200	1'557'500	1'565'800	1'592'300	
210 Behindertenseelsorge Jura	43'320	62'500	56'800	57'100	57'400	57'900	58'500	
230 Regionale Eheberatungsstellen	60'768	62'900	62'000	56'100	56'100	56'100	56'100	
250 Ausbildung sozial-diak. MitarbeiterInnen	172'818	146'300	154'700	128'300	158'500	128'900	129'400	
260 Diakonatskapitel	5'934	0	0	0	0	0	0	
270 Deutschschweiz. ökum. Arbeitsstelle für Gefängnisseelsorge	5'059	5'000	5'100	5'100	5'100	5'100	5'100	
293 Beiträge Ehe- Partnerschaft, Familie	146'000	166'000	166'000	166'000	166'000	146'000	146'000	
299 Diverse Beiträge	775'286	786'900	757'100	679'800	682'600	686'400	670'200	

Neue Aufgaben des Bereichs:

Total

56'600

186'600

206'600

214'600

164'600

- 250 Erhöhung der Beiträge an Praktika von Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen in Kirchgemeinden (separater Synodeantrag).
- 299 Verlängerung des Beitrags an die Projekte *Nebelmeer, mit mir - avec moi* und *Internetseelsorge*
weitere Verlängerungen von befristet bewilligten wiederkehrenden Krediten ab 2017 und später

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 200 Weiterführung der Arbeit im bisherigen Rahmen. Leicht schwankende Kosten im Bereich Projekte/Kurse/Tagungen.
- 230 Unveränderter Beitrag der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn an die regionalen Eheberatungsstellen. Die Weiterleitung des Kantonsbeitrags (mit Teuerungsausgleich) ist erfolgsneutral.
- 250 Für Diakonie-Praktika im Jura wird durchschnittlich jedes zweite Jahr ein Beitrag geplant. Die Ausrichtung erfolgt nach effektivem Bedarf.
- 265 Das Diakonatskapitel wurde Ende 2014 aufgelöst.
- diverse Die Beiträge, welche zeitlich befristet bewilligt sind, werden ab dem Zeitpunkt der neuen Bewilligungsperiode unter den neuen Aufgaben aufgeführt. Keine nennenswerten Veränderungen.

FINANZPLAN 2016 - 2020

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan					
			2016	2017	2018	2019	2020	
3 KATECHETIK								
Total	1'717'342	2'108'100	2'044'900	2'100'800	2'106'600	2'154'600	2'168'300	
300 Bereich Katechetik	1'069'148	1'132'300	1'135'900	1'173'200	1'189'300	1'204'700	1'226'900	
301 Aus- und Weiterbildungskurse	111'517	155'700	131'000	156'500	140'100	164'300	147'100	
325 Material- und Beratungsstellen	298'875	315'450	307'400	313'400	319'500	327'800	336'200	
330 Kind und Kirche	34'204	45'750	14'800	14'800	14'800	14'800	14'900	
350 Aus- und Weiterbildung Katechet/innen	11'380	18'000	20'500	20'500	20'500	20'500	20'500	
359 Diverse Aus- und Weiterbildungsbeiträge	145'808	380'900	392'000	379'000	379'000	379'000	379'000	
360 Französischsprachiger Unterricht	16'410	30'000	13'300	13'400	13'400	13'500	13'700	
390 Schulen	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	

Neue Aufgaben in Planung:

Total

69'000

24'400

35'900

55'700

51'900

Biblevent 2016 im Vorfeld zum Reformationsjubiläum

Neue Beiträge an die Weiterbildung von Katechetinnen und Katecheten in den ersten Amtsjahren (WeA Kat), siehe separate Synodevorlage

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

300 Weiterführung der bisherigen Aufgaben mit Erhöhung des Personalaufwandes gemäss Reglement. Konstante Weiterführung des Betriebsaufwandes.

301 Bei Refmodula ist bis zur Realisierung des vollen Angebots noch mit Kostensteigerungen zu rechnen. Kurs IVP-NMS nur alle 2 Jahre.

325 Leicht steigende Nettokosten ab 2016 wegen rückläufigen Erträgen; Beibehaltung des MBR-Beitrages von CHF 20 pro Konfirmand, jedoch sinkende Konfirmandenzahlen.

FINANZPLAN 2016 - 2020

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan					
			2016	2017	2018	2019	2020	
4 GEMEINDEDIENSTE UND BILDUNG								
Total	2'665'219	2'916'200	2'957'300	2'899'200	2'944'400	2'865'700	2'908'400	
400 Bereich Gemeindedienste und Bildung (GB)	1'713'723	1'845'500	1'944'700	1'883'800	1'921'000	1'892'000	1'924'000	
450 Aus- und Weiterbildung	116'990	158'300	162'800	163'700	164'700	165'600	166'600	
470 Centre de Sornetan	374'957	401'000	444'000	450'900	457'900	467'300	477'000	
480 Beiträge Jugendarbeit	259'562	319'600	317'500	317'500	317'500	257'500	257'500	
490 Beiträge Frauenarbeit	37'537	37'600	34'000	34'000	34'000	34'000	34'000	
499 diverse Beiträge	162'450	154'200	54'300	49'300	49'300	49'300	49'300	

Neue Aufgaben in Planung:

Total

116'200

85'200

91'200

73'000

73'000

- 400 Neue Projekte im Bereich Behördenschulung, Mitwirkungsprojekt Kirche 21 für Jugendliche, Realisierung der Programmstelle "Dialog mit der Gesellschaft" (vormals Stadtakademie)
Projektstelle Beratung Kirchengemeinden i.S. Veränderung des Verhältnisses Kirche - Staat
- 480 Erneuerung des wiederkehrenden Kredits für das HipHop-Center Bern ab 2019

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 400 Abgesehen von geringen Schwankungen beim Projektaufwand (316 - 317) bleiben die Betriebskosten stabil.
- 470 Für das Centre de Sornetan wird in den kommenden Jahren ohne Defizitbeitrag gerechnet. Die mitfinanzierten Kosten erhöhen sich entsprechend der Lohnentwicklung.
- 480 Der Beitrag an das HipHop-Center erscheint ab 2019 bei den Neuen Aufgaben (Erneuerung des wiederkehrenden Kredits)
- 499 Ab 2016 entfällt die Einlage von 100'000 in den Förderfonds für Solaranlagen.

FINANZPLAN 2016 - 2020

		Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan				
				2016	2017	2018	2019	2020
5	OEKUMENE, MISSION, ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT							
	Total	2'888'158	3'050'750	2'964'500	2'906'700	2'853'300	2'739'700	2'756'400
500	Bereich OeME-Migration	974'940	1'005'600	1'021'400	1'014'500	1'026'600	1'043'000	1'059'700
505	OeME-Beauftragte Jura	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
506	Migrationsbeauftragter Jura	30'000	30'000					
510	Kontaktstellen für Flüchtlingsfragen	196'451	204'250	204'200	204'300	204'300	204'300	204'300
560	Kontakte zu anderen Konfessionen/Religionen	122'820	167'800	166'700	166'700	166'700	36'700	36'700
570	Beiträge an internationale ökum. Organisationen	75'236	69'000	79'000	69'000	69'000	69'000	69'000
580	Beiträge Hilfs- und Missionswerke	930'110	950'100	930'200	930'200	930'200	930'200	930'200
590-592	Beiträge Diaspora, Menschenrechte	159'343	193'000	177'000	146'000	141'000	141'000	141'000
593	Projektbeiträge OeME	55'000	55'000	55'000	55'000	55'000	55'000	55'000
595	Beiträge Betreuung Asylbew./Flüchtlinge	272'758	304'500	259'500	249'500	195'500	195'500	195'500
599	Diverse Beiträge	21'500	21'500	21'500	21'500	15'000	15'000	15'000

Neue Aufgaben in Planung:

Total

90'000

231'500

260'500

390'500

390'500

- 506 Verlängerung des wiederkehrenden Kredits für die OeME-Beauftragung Jura
- 510 Erhöhung des Beitrags *Unterstützungs- und Bildungsangebot* (HEKS)
- 560 Beitrag für Leitende in Migrationskirchen ab 2017 und Erneuerung des wiederkehrenden Kredits für die Integration von neuen Migrationskirchen (ab 2019); Erneuerung Beitrag an das Haus Haus der Religionen
- 570 - 599 Erneuerung von mehreren befristeten, wiederkehrenden Krediten.
keine weiteren neuen Aufgaben

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 500 Im wesentlichen bleibt der Aufwand für die Weiterführung der Aufgaben im bisherigen Rahmen.
Die wichtigsten Veränderungen betreffen die wegfallenden, wiederkehrenden Kredite. Sie sind in der Summe der Neuen Aufgaben in Planung enthalten, welche deshalb stark zunimmt.

FINANZPLAN 2016 - 2020

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan					
			2016	2017	2018	2019	2020	
6 THEOLOGIE, KIRCHENMUSIK								
Total	2'834'819	3'213'850	3'231'100	3'155'800	3'174'800	2'875'600	2'944'300	
600 Kirchl.-Theologische Schule Bern	341'435	363'000	334'000	334'000	334'000	45'000	45'000	
601 Liegenschaft Ahornweg (ab 2015 unter der Funktion 932)	9'004							
605 Bereich Theologie	1'038'134	1'280'400	1'270'300	1'172'400	1'227'900	1'210'500	1'271'600	
606 Kurse, Beiträge FS Weiterbildung	203'726	247'700	261'000	262'300	263'600	266'100	268'700	
607 Aus- und Weiterbildung Prädikanten	11'708	20'000	22'000	22'100	22'100	22'200	22'400	
608 Franz. Pfarrerfortbildung	89'080	98'000	112'200	113'900	115'600	117'900	120'300	
610 KOPTA	607'016	531'400	519'000	519'600	520'200	521'000	521'900	
611 Kompetenzzentrum Liturgik	0	98'000	98'000	98'500	99'000	100'000	101'000	
612 Praktisches Semester, Begleitkosten	0	30'300	59'200	77'200	36'200	36'300	36'300	
615 Prakt. Semester und Lernvikariat franz.	4'275	6'750	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	
650-655 Ausbildungsbeiträge KTS/Theologie/Studienurlaub	241'539	244'100	225'900	225'900	225'900	225'900	225'900	
660-665 Kirchenmusikschule/Bibliothek	105'559	82'000	131'800	132'000	132'300	132'400	132'600	
670 Herausgabe von Liturgien	4'854	7'700	8'500	8'500	8'500	8'500	8'500	
675 Liturgie- und Gesangbuchverein	58'781	58'800	53'400	53'400	53'400	53'400	53'400	
680 Grundkurse/Fortbildung Organisten	32'708	31'000	31'000	31'200	31'300	31'600	31'900	
690-699 Diverse Beiträge / Organistenverbände	87'000	114'700	94'800	94'800	94'800	94'800	94'800	

Neue Aufgaben in Planung:

Total **41'500** **10'000** **155'000** **290'000** **290'000**

- 600 Kirchlich-theologische Schule KTS: Projektvariante *Innovation*, kostenwirksam ab Mitte 2018
- 605 kleinere Projekte im 2016 im Bereich Gottesdienst, Kirchenmusik und finanzielle Unterstützung zur Herausgabe von zwei Büchern; Erhöhung des Kredits zur Förderung der Kirchenmusik und von Gottesdienstprojekten
- 699 Erneuerung des Beitrags an die Beratungsstelle des Kant. Pfarrvereins ab 2018

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 600 Die KTS wird vom Campus Muristalden im Auftrag von Refbejuso geführt. Ab 2018 soll das Angebot in neuer Form starten und ist ab diesem Zeitpunkt unter den Neuen Aufgaben aufgeführt.
- 601 Die Liegenschaft Ahornweg 2 ist ab 2014 vermietet und wird neu in der Funktion 932 dargestellt.
- 605 Wegfall Projektstelle ab 2017, dann konstante Kosten bei gleichbleibendem Angebot.
- 606 konstante Entwicklung der Kosten für die Pfarrerweiterbildung.
- 611 - 612 Die beiden Funktionen werden ab 2015 separat ausgewiesen. Die Gesamtkosten zusammen mit der bisherigen Funktion 610 bleiben annähernd gleich und steigen dann nur teuerungsbedingt.
- 650-655 Konstante Nettobelastung dank Entnahme des effektiven Aufwandes aus dem Stipendienfonds. Der Sonderkurs ITHAKA Pfarramt wird über die Investitionsrechnung gebucht.
- 690-699 2015: einmaliger Beitrag an den Kirchenmusikongress. Danach gleichbleibende Beiträge bis Ende der Planperiode.

FINANZPLAN 2016 - 2020

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan					
			2016	2017	2018	2019	2020	
9 FINANZEN, ABGABEN, GWATT								
Total	-21'861'864	-23'562'450	-23'746'700	-24'000'300	-23'750'000	-23'986'100	-24'273'800	
900/905 Abgaben Kirchgemeinden BE und SO und Jura Kirche	-22'145'398	-23'463'900	-23'725'900	-23'965'300	-23'725'500	-23'962'100	-24'249'800	
910 Zinsen/Erträge aus Beteiligungen	-152'490	-109'200	-108'100	-97'000	-86'500	-86'000	-86'000	
930 Liegenschaft Pavillonweg 7	0	0	0	0	0	0	0	
931 Studentenwohnheim Pavillonweg 5	0	0	0	0	0	0	0	
932 Liegenschaft Ahornweg 2	0	-34'750	0	0	0	0	0	
935 Liegenschaft Gwatt	-440'139							
940 Baubeiträge an Kirchgemeinden SO	143'244	20'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	
985 Abschreibung Verwaltungsvermögen		15'400	27'300	2'000	2'000	2'000	2'000	
986 Einlage Hilfsfonds	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	
987 Bildung von Rückstellungen/Fondsentnahmen	722'919	0						

Neue Aufgaben in Planung:

Total	237'600	32'900	29'600	26'700	24'000
--------------	----------------	---------------	---------------	---------------	---------------

900/905 2016: Rabatt auf den Abgaben der Kirchgemeinden an den Synodalverband von 1% (237'600), für die weiteren Jahre sind keine Rabatte vorgesehen.

985 Abschreibungen auf dem Projekt Kirche 21 - gemeinsam Kirche gestalten (ohne Schluss-Doppelpunkt).

Bemerkungen:

900 Die Abgaben der Kirchgemeinden beziehen sich jeweils auf den um 2 Jahre zurückliegenden Steuerertrag der Kirchgemeinden. Mehr zu den Prognoseannahmen in der Einleitung zum Voranschlag.

910 Die Zinserträge bleiben wegen dem tiefen Zinsniveau weiterhin tief. Durch die Mittelverwendung für die Grossvorhaben sinkt der Bestand der Finanzanlagen und in der Folge der Zinsertrag .

930 - 932 Die drei Funktionen der Liegenschaften im Finanzvermögen werden durch Einlage in den Erneuerungsfonds ausgeglichen. Der Ertragsüberschuss beträgt total rund 100'000 pro Jahr.

935 Für die Gwatt-Liegenschaft werden ab 2015 kein Aufwand und keine Entnahme aus dem Hilfsfonds mehr anfallen.

940 Die Baubeiträge an die Solothurner Gemeinden betragen in ab 2016 voraussichtlich durchschnittlich rund 50'000 pro Jahr.

985 In dieser Funktion werden ab Rechnung 2015 die Abschreibungen auf Investitionen verbucht, die nicht einzelnen Bereichen zugeordnet werden können.

986 Die Einlagen in den Hilfsfonds betragen unverändert 10'000.

FINANZPLAN 2016 - 2020

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Finanzplan				
			2016	2017	2018	2019	2020
ERGEBNIS LAUFENDE RECHNUNG OHNE NEUE AUFGABEN	103'179	-82'200	153'900	695'500	392'000	1'050'100	1'044'600
GESAMTAUFWAND NEUE AUFGABEN			-727'900	-651'900	-838'700	-1'104'900	-1'044'000
ERGEBNIS LAUFENDE RECHNUNG (+ Ertragsüberschuss, - Aufwandüberschuss)	103'179	-82'200	-574'000	43'600	-446'700	-54'800	600
EIGENKAPITAL	8'988'000	8'905'800	8'331'800	8'375'400	7'928'700	7'873'900	7'874'500

